

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 98.

Mittwoch 12. Dez.

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

W i l d b e r g
(Fahnißverkauf).

Im Hause des Hirschwirth Weid, dahier, wird an nachbenannten Tagen, Anfang je Morgens 9 Uhr die zur Debitmasse gehörige Fahniß zur öffentlichen Versteigerung kommen und zwar:

Montag den 17. Dez. d. J. Gold und Silber, Mannsleider, Gewehre, Stand-Uhren, viele Betten und Bettgewand, Leinwand.

Dienstag den 18. Dez. Küchengeräth in: Messing, Zinn, Eisen, Porzellan, Glas, verschiedenes Schreibwerk, Sopha, Spiegel etc.

Mittwoch den 19. Dez. Hundert Eimer große und kleine Bier- und Weinfässer, Brauereigeräthschaften, Feld- und Handgeschirr, eine Ruzmühle, Droschske, 1 weispänniger starer Stein- und 1 Rollwagen, 3 Schlitten, Chaisen und vieles Reit- und Fuhrgeschirr, 2 Pferde und 2 Kühe.

Den 7. Dez. 1855.

Güterpflege.

S i m m o z h e i m.

Die hiesige Gemeinde verkauft ungefähr 22 Scheffel Dinkel ganz guter Waare gegen baare Bezahlung; die Zusammenkunft ist

Donnerstag den 13. d. M.

Bormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus.

Den 4. Dez. 1855.

Schuldheisenamt.
S c h w ä m m l e.

C a l w.

(Bekanntmachung).

Von Donnerstag den 13. d. Mts. an, wird das Postbureau in das nun erkaufte Posthaus, vormalig Schauder'schen Hause, Bischofsstraße Nro. 452 verlegt, wovon man das Publikum mit dem Anfügen benachrichtigt, daß die inzwischen am Posthaltereigebäude angehängt gewesene Brieflade eingeht, dagegen aber vom gedachten Tage an eine Brieflade am Apotheker Federhaff'schen Hause, oberer Markt-Platz, und eine weitere Brieflade am Kaufmann Enslin'schen Hause, Leder-gasse, angebracht sein wird.

K. Postamt.
A s s e n h e i m e r.

C a l w.

(GläubigerAnruf).

Ansprüche an den am 26. Oktober 1855 zu Calw gestorbenen ledigen Säger Jakob Kübler, aus Nachgebürtig, sind am

17. Dezember
Morgens 8 Uhr

vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Vermögens-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Den 10. Dez. 1855.

K. Gerichtsnotariat Calw.
M a g e n a u.

W e l t e n s c h w a n n.

(Jagdverpachtung).

Die Jagd auf hiesiger Gemeinde-markung kommt am

Samstag den 15. Dez.
Nachmittags 1 Uhr

in den öffentlichen Anstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Dez. 1855.

Anwaltamt.
W e b e r.

Oberamtsgericht Calw.
(GläubigerAnruf).

In nachstehender Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johannes Weis, Kreibgedinger in Altburg, am

Montag den 7. Jan. 1856
Bormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Altburg.
Den 1. Dez. 1855.

K. Oberamtsgericht.
E b e n s p e r g e r.

C a l w.

(GläubigerVorladung).

Zu den Verhandlungen in der außergerichtlichen Santsache des Zimmermanns Johann Jakob Waidelich, und seiner verstorbenen Ehefrau, Christiane Rosine, geb. Schelling, von hier, werden deren Gläubiger auf

Freitag den 28. Dez.
Bormittags 8 Uhr

in die Gerichtsnotariatskanzlei dahier unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 1. Dez. 1855.

K. Gerichtsnotariat
M a g e n a u. Gemeinderath
Vorstand
S c h u l d t.

O t t e n b r o n n,
Oberamts Calw.
(Vorladung).

Zu den Verhandlungen in der au-
ßergerichtlichen Schuldsache des Jo-
hannes Luz, Tagelöhners von Otten-
bronn, und seiner Ehefrau Anna Ma-
ria geb. Genth, werden deren Gläu-
biger auf

Donnerstag den 20. Dez.

Nachmittags 2 Uhr

in das Gerichtszimmer zu Ottenbronn
unter der Bedrohung vorgeladen, daß
die nicht erscheinenden unbekannt
Gläubiger bei der Auseinandersetzung
nicht werden berücksichtigt werden.

Calw, 4. Dez. 1855.

R. Gerichtsnotariat Gemeinderath zu
Calw. Ottenbronn
Magenau. Vorstand

Holzäpfel.

O t t e n b r o n n.
(Schafweideverpachtung).

Die hiesige Schafweide, auf welcher
80 bis 100 Stück genährt werden
können, wird am

Freitag den 14. Dez. l. J.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer auf 1 bis
3 Jahre verpachtet werden, wozu die
Liebhhaber eingeladen werden.

Den 30. Nov. 1855.

Schultheißenamt.

Holzäpfel.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Frische nach Kölner Art ohne Haut
und Grath gewässerte Stöckfische sind
stets zu haben bei

Adolph Stroh
neben dem Köpfe.

Calw.

Bei eingetretener kälterer Jahreszeit
erlaube ich mir, neben meinen ge-
wöhnlichen Tüchern in den verschiede-
nen Farben und Qualitäten, beson-
ders noch eine reiche Auswahl von
Winterrock- und Hosenstoffen in den
modernsten Dessins, sowie alle Sorten
von schwarzen und farbigen Damentü-
chern und Flanelle unter Zusicherung

der billigsten Preise bestens zu em-
pfehlen

G. J. Würz, in dem ehe-
mals Korn'schen Hause in der
Ledergasse.

C. R. M. (Güterkaufsgesuch).

Ich bin beauf-
tragt ein Landgut von 20 bis 60
Morgen und eins von 100 bis 500
Morgen mit schönen Waldungen und
guter Bodenbeschaffenheit zu kaufen.
Verkäufer wollen sich mit genauer Be-
schreibung ihrer Anwesen in frankirten
Anträgen wenden an Ch. Kaiser,
Kommissionär in Warbach a./N.

C. R. M. (Wirthschafts- oder
Brauerei-Kaufsgesuch).

Ich bin beauftragt, eine gangbare
Wirtschaft oder Bierbrauerei mit oder
ohne Gut zu kaufen, einer mit Gü-
ter wird der Vorzug gegeben. Ver-
käufer wollen sich in schriftlich frankir-
ten Anträgen wenden an Ch. Kai-
ser, Kommissionär in Warbach a./N.

Calw.

Unterzeichneter hat sojgleich oder bis
Lichtmess sein mittleres Logis an eine
stille Familie zu vermieten.

Karl Dreiß.

C. R. M. (Mahlmühlekaufsgesuch).

Ich suche eine gangbare Mahl-
mühle oder ein sonstiges Wasserwerk zur
Errichtung einer Mühle zu kaufen.
Verkäufer wollen sich in schriftlich
frankirten Anträgen wenden an Ch.
Kaiser, Kommissionär in War-
bach a./N.

Calw.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Ich erlaube mir meine Spielwaa-
ren worunter sich besonders viele hüb-
sche Spiele so wie auch Puppen-
körper und Puppenköpfe aller Art be-
finden, zu außerordentlich billigen
Preisen zu empfehlen, wobei ich noch
bemerke, daß ich die kürzlich abge-
setzte Oesterreichische 6 Kreuzer Stücke
für voll annehme.

Aug. Sprenger.

Calw.

Sehr billigen Branntwein, von
guter Qualität empfiehlt
Aug. Schnauffer
bei der untern Brücke.

Calw.

Im Sattler Vog'schen Hause ist
bis Lichtmess ein freundliches Logis zu
vermieten.

Calw.

Schönes Sprenger'sches Mehl em-
pfeht

J. Rentschler.

Calw.

Rein weiß gewässerte Stöckfische
sind von heute an, wieder jeden Tag
frisch zu haben bei

Fr. Kohler,
Eisenstader.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei

Beck Maier.

Calw.

Empfehlung.

Unser Lager in ganz abge-
lagerten feinen und ordinären
Cigarren, Rauchtobaken und
Nollen-Varinas erlauben wir
uns bestens zu empfehlen.

Fritschler & Comp.
auf dem Marktplatz.

Calw.

Eine schöne Puppenstube sammt
Küche verkauft billig

Dreher Weyl.



C a l w.

Kinderspielwaaren-Ausverkauf.

Um mit unserm Vorrath in Kinderspielwaaren, bestehend in: allen möglichen Gegenständen, mehrere Wiegenpferde, Puppenkörper in Leder und Leinwand & Puppenköpfe, diesmal gänzlich aufzuräumen, verkaufen wir dieselben weit unter den Ankaufspreisen und bitten um zahlreichen Zuspruch.

Eritschler & Comp.
auf dem Marktplatz.

LEBENSVERSICHERUNGS- UND ERSARNISSBANK IN STUTTGART.

Die Theilnahme an unserer vaterländischen Versicherungsanstalt ist in stetem Zunehmen begriffen; sie hat ihren Geschäftsbetrieb inzwischen auf Baden, Hessen, Frankfurt und die Schweiz ausgedehnt, und durch Vermittlung der daselbst aufgestellten Agenten bereits eine größere Zahl von Versicherungen abgeschlossen. Ebenso ist ihr in nächster Zeit von Sr. Majestät dem König von Bayern die Konzession zu Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebs auf das Königreich Bayern erteilt worden. Auch in den übrigen deutschen Staaten hat sie die Konzession theils bereits erlangt, theils hofft sie dieselbe in der nächsten Zeit zu erhalten.

Seit der Eröffnung der Bank am Juni vorigen Jahrs sind bei ihr 921 Anträge für Lebensversicherungen mit einem Kapital von **1,589,000 fl.** eingelaufen.

Hievon wurden 827 Policen mit einem Versicherungskapital von **1,430,600 fl.** abgeschlossen.

Altersversicherungen wurden seit Januar d. Jahrs 200 Policen mit Versicherungskapital von **105,300 fl.** ausgefertigt, so daß im Ganzen 1027 Policen mit **1,535,900 fl.** in Kraft gesetzt wurden.

Gestorben ist bis jetzt nur eine Person, die mit 500 fl. theilhaftig war.

Der Rechnungsstand ist daher sehr günstig, und wird sich fürs erste Jahr schon eine beträchtliche Dividende ergeben.

Theilt man jene 827 auf Lebenszeit Versicherte in Stände ein, so fallen auf den

Geistlichen, Lehrers, Advokaten, Aerzte, u. Beamtenstand	509 Personen mit	813,100 fl.
Gewerbebestand	217 "	284,600 fl.
Kaufleute, Fabrikanten	95 "	327,600 fl.
Militär	6 "	5,300 fl.

Früher war der größere Theil des Publikums der irriqen Ansicht, eine Lebensversicherung sei nur dem Beamtenstande dienlich, in jüngster Zeit aber hat sich dieß auf eine erfreuliche Weise geändert, wie dieß die vorstehende Aufstellung zeigt. Möge es recht viele Nachahmung finden.

Die Theilnahme an den Altersversicherungen, resp. Aussteuerversicherungen, ist bis jetzt keine so zahlreiche wie bei der Lebensversicherung, was seinen Grund darin hat, daß jene Versicherungsart erst seit Kurzem eröffnet ist. Dieselbe ist für Personen aus jedem Lebensalter zugänglich, bietet aber namentlich eine äußerst bequeme Gelegenheit zu Anlegung von Sparkasengeldern der Kinder, durch einmalige oder jährliche Einzahlungen, mit oder ohne Vorbehalt der Rückveräußerung im Falle des früheren Todes, können beliebige Summen versichert werden, entweder zum Zweck der Ausstattung der Kinder bei ihrer Verheirathung, Etablierung u. s. w. oder zur Fürsorge für das höhere Alter. Durch Bezahlung einer jährlichen Prämie von 24 fl. kann z. B. für ein ein Jahr altes Kind ein Ausstattungskapital von 1000 fl. erworben werden, welches demselben in seinem 25. Lebensjahr ausbezahlt wird. Soll das Kapital erst im 50. Lebensjahr ausbezahlt werden, so beträgt die Prämie für 1000 fl. bloß 5 fl. 31 fr. jährlich. Oder Jemand, der im 25. Lebensjahr steht, will für sein höheres Alter durch Versicherung eines Kapitals von 10,000 fl. sorgen, das ihm im 60. Lebensjahr ausbezahlt wird. Hiefür hat er jährlich 102 fl. 30 fr. einzulegen. Wir zweifeln nicht, daß diese äußerst zweckmäßige Versicherungsart mit der Zeit in sehr ausgedehntem

Grade benutzt werden wird, um so mehr, als unsere Versicherungsart dem Publikum entschiedene Vortheile gewährt, welche man bei andern Gesellschaften nicht findet.

Pläne und Prospekte für diese Bank sind unentgeltlich zu haben, bei dem Agenten

Louis Dreiß.

Calw.

Empfehlung.

Wir empfehlen unser schön sortirtes Lager in Eisen: Stahl: Messing: und Blech: Waaren, weißes und vergoldetes Porzellan, Schreibzeuge, Schmuckdosen und Figuren zu Weihnachtsgeschenken gut passend, gewöhnliches Steingut, Spiegel und Spiegelgläser, Fensterglas, feingeschliffenes, sowie ordinären Wirthschaftsgläsern, Steingeschirr, Strohtaschen, Portemonnaies und Cigarren - Eins im Preise von 18 kr. bis 2 fl., Stahlfedern, alle Sorten Drathstifte, Bau- und Schuh-Nägeln, Guindgel, Strohmesser, Senj, Pich, Pech für Bierbrauer unter Zusicherung billigster Preise und ganz guter Waare.

Fritschler & Comp.
auf dem Marktplatz.

Gedingen.

Gustav-Adolfs-Verein.
(Erstes Verzeichniß der eingegangenen Gaben)

Kirchenvorsteher: Calw 36 fl. 6 fr.
 Althengstätt 4 fl. 54 fr. Altbürg 2 fl.
 Dachtel 2 fl. 39 fr. und 6 schlechte
 Münzen. Deckenpfennig 3 fl. 41 fr.
 Gedingen 5 fl. 24 fr. Hirsau 2 fl.
 15 fr. Liebenzell 2 fl. 33 fr. Neu-
 hengstätt 2 fl. 26 fr. Osielshelm 2 fl.
 9 fr. Emmosheim 4 fl. 9 fr. Etam-
 heim 10 fl. 18 fr. Javelheim 6 fl.
 30 fr. Zwerenberg 3 fl. 48 fr. —
 Jahres-Beiträge: Gemeinde Ge-
 dingen 6 fl. Pfarrer K. 30 fr. Jim-
 mer 24 fr. Haller 1 fl. Deiningen
 30 fr. Kraus 30 fr. Bruckmann 30 fr.
 Handel 1 fl. 30 fr. Bozenhardt 30 fr.
 Dent 30 fr. Stadtpfarrer Sprenger
 30 fr. — Außerordentliche Bei-
 träge: Kirchenfeste v. Gedingen
 am Jubeljahr des Augsburger Reliq. 2
 Fried. für die bedrängteste Gemeinde
 der Protestanten im Lande 7 fl. 7 fr.
 3 hl. Pfarrer Hiller für Oberschwaben
 30 fr. Jakob Reuschler v. Em-
 berg 1 fl. v. Schmich 30 fr. v. Lei-
 nach 36 fr. 2 Personen v. Röhrenbach
 1 fl. 2 Pers. v. Emberg 24 fr. v. H.
 3. in Hirsau 1 fl. 12 fr. v. G. J.
 daselbst 36 fr. Gemeinshaft in Decken-

pfennig 2 fl. Gott vergelst!
 Pfarrer Klinger, Agent für
 den Verein im Oberamt Calw

Agenda.

Es hat sich seit 8 Tagen ein mittelgroßer schwarzer Hund männlichen Geschlechts mit weißen Extremitäten und Brust, bei mir eingestellt, welcher mit einem lederen Halsband und eisernem Ring versehen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Verablung des Futtergelds und Einrückungsgebühr bei mir abholen
Gaier.

Liebenzell.
Oberamt Calw.

Durch den Tod meiner l. Frau finde ich mich genöthigt, meine Wirthschaft die ich seit 23 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben habe, am 2. Jan. 1856 zu schließen. Danke herzlich für das große Zutrauen welches mir von Nah und Fern geschenkt wurde.

Karl Bodamer,
zum Hirsau.

Calw.

Fried. Schnauser, Rothgerber,
verkauft einen Kinderreißerschlitten um billigen Preis.

Leina.

(Dankagung).

Weitere Beiträge für die Familie des verunglückten Landjäger Schwäbe, erhalten und abgefordert, von Liebenzell: Amtsnotar Kraus 1 fl. Stadtschultheiß Rau 1 fl. von Gemeinderathsmitgliedern 1 fl. Hirsau. Bodamer 6 fr. Friedr. Off, Bote daselbst 6 fr., zusammen 3 fl. 12 fr., ganzer Betrag bis jetzt 22 fl. 7 fr. Herzlichen Dank!

G. J. Kerler,
Amtsnotar.

Calw.

Sprengerlesmehl, feinsten Qualität, ist zu haben bei
 Albert Wegel.

Hirsau.

Auf nächsten Samstag Abend lade ich zu einem Taubenessen, wobei nach Belieben gespeist werden kann, höflich ein.
 Rothfuß,
 Waldhorn.

Koselig verlegt und gedruckt von Rivinus

